



Einladung zum Symposium

Koordination: Prof'in Dr. Birgit Blättel-Mink, Felix Brockmann, M.A., Max Czymai, M.A., Franziska Ohde, M.A. und Luki Schmitz, M.A, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe-Universität

Termin: **Donnerstag, der 22. Juni 2023, 14 bis 20 Uhr** – Umtrunk im Anschluss

Ort: Goethe-Universität, Campus Westend, Raum 1.811 (Casino)

Aktuelle und vielfältige gesellschaftliche Krisenphänomene fordern Hochschulen in besonderer Weise heraus. Dazu gehören die verheerenden Folgen des menschengemachten Klimawandels, Pandemien, systematische soziale Ausschlüsse, kriegerische Auseinandersetzungen, um nur einige zu nennen. Diese multiplen Krisen, die sehr viele Bevölkerungsgruppen in ganz unterschiedlicher Weise betreffen und die „gesellschaftlichen Kapazitäten der Problembearbeitung“ (Scheffer und Schmidt 2019) erodieren lassen, erfordern besondere Anstrengungen von Hochschulen in Lehre, Forschung und Transfer.

In diesem Workshop werden drei „Krisenfelder“ ausgewählt, welche in besonderer Weise geeignet sind, die spezifischen Herausforderungen für Hochschulen zu diskutieren. Hochschulen sind in Zeiten der Energiekrise nicht nur gehalten, nachhaltiger zu handeln, sondern auch Ursachen und Folgen von Klimawandel und dem Verlust an Biodiversität zu untersuchen und die Erkenntnisse in die forschungsbasierte Lehre zu integrieren. Zudem müssen Hochschulen in der Lage sein, Wege einer **sozial-ökologischen Transformation** aufzuzeigen bzw. in die Zivilgesellschaft hinein zu kommunizieren. Frage ist dann, wie das in der neoliberalen Hochschule und unter Bedingungen zunehmenden Wettbewerbs um knappe Mittel gelingen kann.

Sorgearbeit als zentraler und konstitutiver Bestandteil insbesondere von Lehre an Hochschulen tritt hinter standardisierten Vermessungen und Evaluationen zurück und wird – nicht erst in der neoliberalen Hochschule - unsichtbar. Eine besondere Brisanz erlangte dieses Phänomen in Zeiten der Pandemie und damit der weitestgehend virtualisierten Kommunikationsstrukturen. Sorgearbeit wurde und wird in der Mehrzahl von jungen Wissenschaftler*innen geleistet, die sich zudem sehr häufig in prekären Arbeitsverhältnissen wiederfinden. Eine weitere Frage ist also, wer sich Sorgearbeit „leisten“ kann und wie es der Hochschule gelingen kann, Sorgearbeit als ein zentrales Element des wissenschaftlichen Alltags zu adäquat zu thematisieren und wertzuschätzen.

Die **Geschlechterverhältnisse** stellen – auch im globalen Kontext – eine weitere andauernde und sich verschärfende Herausforderung dar, durch sexualisierte Gewalt an Frauen, durch Gender Pay Gap, und durch weitere Ausschlussmechanismen, aber auch durch die immer wieder geäußerte Kritik an Gender Studies, und schließlich durch die unbefriedigende Umsetzung des Sustainable Development Goal (SDG) 5 - Geschlechtergleichheit. Die **Diversitätsforschung** debattiert das Verhältnis von Sex, Race und Class aber auch die Exklusionsprozesse von LGBTIQ Personen – nicht zuletzt in Zusammenhang mit der an- und fortlaufenden Exzellenzinitiative.

Format: Im Rahmen von Podiumsdiskussionen im Fishbowl-Format werden diese drei Themenfelder aufgegriffen und multiperspektivisch diskutiert werden.

Ablauf des Symposiums

14 Uhr Ankunft – 1.811 Casino

14.15 Uhr – Begrüßungen

14.30 – 16.00 Uhr – ***Sozial-ökologische Transformation an der Hochschule***

Diskutant*innen: Ulli Vilsmaier (Responsive Research Collective und Leuphana Universität Lüneburg), Flurina Schneider (ISOE und Goethe-Universität), Diana Hummel (ISOE), Max Czymai (Goethe-Universität), Birgit Blättel-Mink (Goethe-Universität)

Moderation: Bettina Krings (KIT – ITAS)

16.00 – 16.30 Uhr – **Pause**

16.30 bis 18 Uhr - ***Sorgearbeit an der Hochschule***

Diskutant*innen: Tilman Reitz (Friedrich-Schiller Universität Jena), Alexandra Rau (Ev. Hochschule Darmstadt), Antje Schlottmann (Goethe-Universität), Caroline Kramer (KIT), Birgit Blättel-Mink (Goethe-Universität)

Moderation: Franziska Ohde (Goethe-Universität)

18.00 bis 18.30 Uhr **Pause**

18.30 Uhr bis 20.00 Uhr – ***Geschlechterverhältnisse und Diversität an der Hochschule***

Diskutant*innen: Mona Motakef (TU Dortmund), Luki Schmitz (Goethe-Universität), Saskia Fee Bender (Goethe-Universität), Uta Ruppert (Goethe-Universität), Birgit Blättel-Mink (Goethe-Universität)

Moderation: Sarah Speck (Goethe-Universität)

ab ca. 20 Uhr – Umtrunk

**Aufgrund begrenzter Plätze bitten wir um Anmeldung bis 31. Mai 2023. Dafür bitte eine E-Mail senden an [Bianka Zurek \(zurek@em.uni-frankfurt.de\)](mailto:zurek@em.uni-frankfurt.de).
Betreff: Teilnahme am Symposium im Juni 2023**